

**VII.**

**Beiträge**

zur Kenntniss der Fauna von Neu-Granada.

(Trixagidae, Eucnemidae, Elateridae.)

Von

Eduard Steinheil.

**Trixagidae.**

1. *Drapetes collaris* Bonv. Mon. p. 47. t. 2; f. 1.

Ein Exemplar zwischen Santa Rosa und Manizales gekötschert (Mittlere Cordillera).

2. *Drapetes brunneus* Bonv. Mon. p. 53. t. 2. f. 4.

Ein Stück aus den Smaragdgruben von Muzo, im Dezember abgeklopft.

3. *Drapetes plagiatus* Bohem. Res. Eugen. 1858. p. 66. — Gerstäck. Linn. Ent. 1860. p. 174. — Bonv. Mon. p. 79. t. 3. f. 4.

Am Ufer des Magdalena, zwischen Baranquilla und Mompox, im October abgeklopft.

4. *Lissonus punctulatus* Dalm. Ephem. Ent. I. pag. 14. — Bonv. Mon. p. 112.

Im Dezember in den Smaragdgruben von Muzo; eine Varietät von 13.2 mm. Länge. Anfangs April auf Gebüsch bei Canoas (zwischen Medellin und Nare).

5. *Lissonus gagatinus* Bonv. Mon. p. 110.

In der östlichen Cordillera bei Muzo, in der mittleren zwischen Santa Rosa und Manizales.

6. *Lissoinus foveolatus* Dalm. Ephem. Ent. p. 14. — Bonv. Mon. p. 117. t. 4. f. 2.

Am Ufer des Magdalena, Mitte October.

7. *Lissoinus ustulatus* Bonv. Ann. Fr. 1860. p. 362. t. 8. f. 8.

Drei Exemplare von Muzo, La Vega und S. Carlos.

8. *Lissoinus discedens* Bonv. Mon. p. 126.

Drei Exemplare von Copér im östlichen Columbien nahe bei Muzo; zwei Stücke sind rothbraun, das dritte ist pechschwarz gefärbt.

### Eucnemidae.

1. *Temnillus Leprieuri* Guér. Ann. Fr. 1843. p. 189. t. 6. f. 53—54 — Bonv. Mon. p. 116. t. 5. f. 5.

Fünf Exemplare unter der Rinde eines abgestorbenen Baumes bei Cartago, Ende Februar.

2. *Pocillochrus cruciatus* Bonv. Mon. p. 886.

Zwei Exemplare, nach welchen die Beschreibung Bonvouloir's gemacht ist, bei Canoas zwischen Medellin und Nare, im April.

3. *Deltometopus foveolatus* Guér. Ann. Fr. 1843. p. 187. — Bonv. Mon. p. 186. t. 7. f. 7 u. 9.

Bei Ibagué am Fusse des Tolima, im Februar von Gebüsch abgestreift.

4. *Fornax Bonvouloiri* (n. sp.): *Elongatus, subcylindricus, fuscus pube flavescente vestitus. Caput densissime punctatum, fronte media obsoletissime sulcata; thorax latitudine brevior, lateribus sat rectis et parallelis, angulis anticis rotundatis; basi media foveolis duobus sulcoque posticis notatus. Elytra sat parallela, striata, interstitiis praecipue antice rugoso-punctatis. Antennis pedibusque ferrugineis.* — Long. 12 mill.

Dem *F. sericeus* Bonv. äusserst nahestehend; er ist kleiner als dieser und hat ein sehr kurzes zweites Fühlerglied, nicht länger als dick. Die feine Mittelfurche rückwärts auf dem Thorax erreicht nicht den Hinterrand und wird gegen die Mitte zur schwachen Leiste; sie verschwindet auf der Mitte der Scheibe. An der Basis, jederseits der Mitte, erhebt sich ein kleines Fältchen, als äussere Begränzung des schwachen

Basaleindruckes. Der unscharfe Längseindruck am Seitenrand ist rückwärts weiter von letzterem entfernt als in seinem vorderen Theil, d. h. er läuft mit dem Seitenrande nicht parallel. Die sonst gleichmässige Behaarung des Thieres ist an der Wurzel der Flügeldecken schwächer. Fussklaue mit einem Zahn. Das Wurzelglied der Fühler dunkler als die folgenden. Flug Nachts in den Smaragdgruben von Muza mit einem Gesumme, das dem eines *Bombus* sehr ähnlich, in's Zimmer nach dem Licht. Ende Dezember.

Diese Art dedicire ich dem Autor der ausgezeichneten Eucnemiden-Monographie, meinen verehrten Freund, Herrn H. de Bonvouloir als Zeichen aufrichtiger Hochschätzung.

5. *Fornax proximus* (n sp.): *Elongatus, pilosello* Bonv. *affinis; rufo-brunneus, pube subtili, flavescente vestitus; capite thoraceque dense et rugose sed non fortiter punctatis; lobo prosternali postice lanceolato, non rotundato. Segmento anali apice late rotundato.* — Long. 10 mill.

Die Art ist dem *F. pilosellus* Bonv. am nächsten stehend, unterscheidet sich aber von demselben durch etwas schlankere Gestalt, mehr rothgoldige Behaarung, durch feinere mehr runzlige Punktirung von Kopf und Halsschild, die lanzenartige Prosternalspitze und endlich durch das am Ende breit zugerundete Abdominalsegment.

Ein einzelnes Stück von S. Carlos.

6. *Fornax virginum* Bonv. Mon. p. 334.

Nur ein einziges Exemplar von S. Carlos. Vielleicht ist mein Thier eine Columbien eigenthümliche, bis jetzt unbeschriebene Art; sie ist aber dem *F. virginum* von Ega so ausserordentlich ähnlich, dass ich es nicht für angezeigt halte, auf mein einzelnes Exemplar eine neue Species zu gründen. Unter Baumrinde.

7. *Emathion Steinheili* Bonv. Mon p. 893.

Nur ein Exemplar in S. Carlos, im Hof des Hôtels der Doña Carlotta an die Mauer des Hauses angefliegen.

8. *Nematodes mexicanus* Casteln. Silb. Rev. Ent. III. p. 174. — Bonv. Mon. p. 648.

Drei Stücke bei St. Bartholomä am Magdalena unter am Boden liegendem moderndem Holz. Das eine meiner Exemplare ist 11mm lang, die beiden andern messen 8 mill.; April.

9. *Nematodes cylindricus* Casteln. Sibb. Rev. Ent. III. p. 171. (var.) — Bonv. Mon. p. 676. t. 32 f. 7 u. 8.

In fünf Exemplaren im Urwald bei Saboyá Mitte Dezember an einer vom Sturm abgebrochenen Eiche gefangen. Durch Klopfen mit einem Brecheisen wurden die in den Spalten des frischen Holzes verborgenen Thiere beunruhigt und kamen heraus. Diese Fangmethode ist den Spechten abgelernt. Meine Exemplare tragen an der Basis und Spitze der Flügeldecken eine schöne messingfarbige Behaarung, so dass der unbehaarte Theil vor der Mitte als schwarze Querbinde erscheint.

### Elateridae.

1. *Chalcolepidius Fabricii* Erichs. Mon. p. 83. — Cand. Mon. I. p. 277.

Scheint der häufigste *Chalcolepidius* in Columbien zu sein. Ich besitze nicht nur Exemplare aus dem östlichen Theil des Landes, von Muzo und Fusagasugá, sondern auch zwei Stücke mit blasserem Seitenrande der Decken von San Pedro im Staate Antioquia, die ich Herrn Leocadio Arango in Medellin verdanke.

2. *Chalcolepidius Silbermanni* Chev. Col. Mex. Cent. II. p. 197. — Cand. Mon. I. p. 275.

Meine vier Exemplare sind von Muzo (1950 Fuss Meereshöhe).

3. *Chalcolepidius Bonplandi* Guér. Rev. Zool. 1844. p. 17. — Cand. Mon. I. p. 278. t. 6. f. 3.

Zwei Exemplare vom Ufer des Magdalena, das eine von Mompox im April, das andere von Calamar im October.

4. *Chalcolepidius zonatus* Eschsch. Thon. Arch. II. p. 32. — Cand. Mon. I. p. 273.

Zwei Stücke aus der Umgebung von Medellin (Staat Antioquia).

5. *Chalcolepidius erythroloma* Cand. Mon. I. p. 282. t. 6. f. 1.

Diese bis jetzt nur aus Chili bekannte Art sammelte Herr Wallis im Canca-Thal.

6. *Chalcolepidius virginalis* Cand. Mon. I. p. 288.

Mein Exemplar von 36 mm. Länge und 10 mm. Breite wurde von Herrn Gustav Wallis im westlichen Columbien erbeutet.

7. *Semiotus insignis* Cand. Mon. I. p. 311. t. 6. f. 9.

Nur ein Exemplar aus dem Canca-Thal, von Gustav Wallis gesammelt.

8. *Semiotus imperialis* Guér. Rev. Zool. VII. p. 15. — Cand. Mon. I. p. 298.

In ganz Columbien: von Fusagasugá, Cartago, Medellin und aus dem Canca-Thal.

9. *Semiotus ligneus* Linn. Syst. Nat. II. 652. 7. — Cand. Mon. I. p. 302.

Nur ein Exemplar von La Mésa in der Ostcordillera.

10. *Semiotus caracasanus* Rojas. Rev. Zool. 1855. p. 160. — Cand. Mon. I. p. 311. t. 6. f. 13.

Ein Stück in San Carlos im April abgeklopft.

11. *Semiotus Candezzi* Kirsch. Berl. Ent. Zeit. 1866. p. 180. — Cand. Revis. d. Monogr. I. p. 178.

Meine vier Exemplare stammen alle aus den Smaragdgruben von Muzo. Auf dem Hochplateau von Bogotá kommt er nicht vor.

12. *Semiotus regalis* Guér. Rev. Zool. VII. 1844. p. 16. — Cand. Mon. I. p. 319.

In Bogotá von einem Indianer gekauft.

13. *Semiotus Illigeri* Guér. Rev. Zool. VII. 1844. p. 16. — Cand. Mon. I. p. 321.

Drei Exemplare in der Zeichnung des schwarzen Fleckes auf dem Prothorax ziemlich verschieden, aus dem Westen des Landes, Souson, Medellin und dem Canca-Thal.

14. *Semiotus Germari* Guér. Rev. Zool. VII. 1844. p. 17. — Cand. Mon. I. p. 322.

Bei Toquesito, an der Ostseite des Quindiu-Passes, auf den Weg geflogen; 21. Februar

15. *Semiotus Badeni* (n. sp.): *A. fasciculari* Cand. *valde affinis, sed in thoracis medio vitta longitudinali lata nigra, in elytris vittis suturalibus antice non abbreviatis; abdomen totum testaceum.* — Long. 25, lat. 5. 8 mill.

Durch Candèze's Tabelle in seiner Revision der Elaterid. Monogr. kommt man auf *S. fascicularis*, dem das Thier nahe zu stehen scheint. Auf dem Scheitel ein nach der Stirne keilförmiger schwarzer Flecken. Die Punktirung des im vordersten Theil mehr rothen Thorax immer schwächer, je näher dem Hinterrand, die zugerundeten Vorderecken oben ausgehöhlt, am Seitenrand im ersten Viertel eine deutliche Beule, die Hinterecken divergirend und wenig scharf. Schildchen schwarz, vorn ausgeschnitten mit concaver Oberfläche. Die in eine Spitze verlaufenden Flügeldecken fein querrissig, mit einem tiefen Längsstreifen am Seitenrand und einem nach rückwärts vertieften an der Naht. Ihre Grundfarbe als schwarz betrachtet, läuft der erste gelbe Streifen (von der Naht an gezählt) bis fast zur Spitze, der zweite kaum über die Mitte, der dritte bleibt etwas kürzer als der erste; alle hängen an der Basis zusammen und laufen nach rückwärts spitz zu. Fühler schwarz, die zwei ersten Glieder roth. Beine gelb; an meinem Exemplar die Kniee und Schienen, wohl durch Hitze beim Tödtten, angedunkelt.

Aus dem westlichen Columbien, von Wallis gesammelt. Ich dedicire die Art meinem Freunde Baden, der mir das Unicum seiner Sammlung zum Geschenk machte.

16. *Semiotus distinctus* Herbst. Käf. X. p. 5. t. 159. f. 3. — Cand. Mon. I. p. 301.

Ein Stück, von Wallis im westlichen Columbien gesammelt; seither nur als Brasilianer bekannt.

17. *Semiotus intermedius* Herbst. Käf. X. p. 8. t. 159. f. 4. — Cand. Mon. I. p. 314.

Gleichfalls von Wallis in Westcolumbien gesammelt und mir von meinem Freunde Baden geschenkt.

18. *Semiotus multifidus* Cand. Revis. I. p. 181.

Ein Exemplar von Muzo, durch meinen Freund Bendix Koppel in Bogotá erhalten.

19. *Semiotus trilincatus* Cand. Mon. I. p. 324.

Nur ein Stück von Fusagasúgá.

20. *Semiotus Linnei* Guér. Rev. Zool. 1844. p. 17. — Cand. Mon. I. p. 325; t. VI. f. 14.

Im östlichen Columbien von La Mesa, Fusagasugá und La Vega; eine der häufigsten Arten.

21. *Semiotus Reaumuri* Cand. Mon. I. p. 327.

Von Fusagasugá und La Vega.

22. *Semiotus punctato-striatus* Cand. Mon. I. p. 328.

Aus der östlichen Cordillera, von einem Bogotaner geschenkt erhalten.

23. *Semiotus seladonius* Guér. Rev. Zool. 1844. p. 16. — Cand. Mon. I. p. 330.

Von einem Indianer in Bogotá gekauft, also aus dem Osten; ein Stück von Wallis aus dem Cauca-Thal trägt zwei scharfe Dornen am Kopfschild, ist aber dem normalen *S. seladonius* ohne Dornen so gleich, dass ich dieses Merkmal bei den Semioten als ein untergeordnetes und unbeständiges ansehe, obgleich Candèze, der scharfe Beobachter, Sektionen darauf gründet.

24. *Semiotus fusiformis* Kirsch. Berl. Zeit. 1866. p. 181. — Cand. Revis. Mon. I. p. 185.

Von La Vega durch meinen Freund B. Koppel in Bogotá erhalten.

25. *Semiotus quadricollis* Kirsch. Berl. Zeit. 1866. p. 181. — Cand. Revis. Mon. I. p. 187.

Von La Vega ebenfalls durch Herrn Bendix Koppel.

26. *Semiotus quadrivittis* (n. sp.): *Niger, nitidus, depressus; thorace flavolimbato, elytris striato-punctatis, apice sub-bispinosus, vitta discoidali apice acuminata, lateralique angustiore ante apicem evanescentibus, flavis. Abdomine fusco-limbato.* — Long. 12.5, lat. 3.5 mill.

Steht dem *S. nigricollis* Cand. nahe. Oben glänzend und unbehaart, Stirn vertieft, stark punktirt, unbewehrt. Halsschild leicht punktirt, schwach conisch, Seitenrand wenig aufgebogen, sehr gerade verlaufend, Hinterecken fast ungekielt; Scheibe mit kurzer schwach vertiefter Längslinie. Flügeldecken gestreift-punktirt, an der Spitze schräg abgestutzt, der äussere Dorn hier ziemlich lang, der an der Naht sehr kurz. Der äusserste Seitenrand schwarz, der neunte Zwischenraum wie der Streifen über die Scheibe gelb; letzterer nimmt an der Schulter den zweiten, dritten und fast den ganzen vierten

Zwischenraum ein, dann bis zur Mitte nur den zweiten und dritten; von da an nur den zweiten. Die glänzende Unterseite nur äusserst sparsam mit kurzen Härchen besetzt.

Von Gustav Wallis im Westen Columbiens gesammelt.

27. *Semiotus Sommeri* Cand. Mon. I. p. 328. t. VI. f. 11. und Revis. I. p. 179.

Ohne nähere Angabe des Fundortes in Columbien, in Paris gekauft.

28. *Heterocrepidius columbicus* (n. sp.): *Castaneo-fuscus, helveto-pubescentis; fronte depressa; prothorace parallelo, latitudine longiore, angulis posticis vix carinatis; elytris leviter striato-punctulatis, interstitiis punctatis. Antennis pedibusque ferrugineis, femoribus obscurioribus.* — Long. 7.7, lat. 1.9 mill.

Dem *H. mendax* Cand. nahestehend. Stirn runzlig, vorn stark eingedrückt. Halsschild kaum nach vorn verengt, mit divergirenden Hinterecken und schwachem Längseindruck auf der hinteren Thoraxhälfte. Flügeldecken bis nahe gegen die Spitze gleichbreit, Punktirung der schwach gewölbten Zwischenräume fast runzlig. Hinterecken des Halsschildes sowie die Ränder der Flügeldecken und der Hinterleibsringe röthlich. Mitte der Schenkel und Fühlerglieder, letztere vorzüglich gegen die Basis angedunkelt. Fühlerglied 3 kaum grösser als das kugelige zweite; drittes Tarsenglied mit starkem Anhängsel.

Ein Stück bei Medellin Ende März von Gesträuch abgeklopft.

29. *Anoplischius La Rochei* (n. sp.): *Fuscus, dense fulvo-pubescentis; fronte canaliculata; thorace parvo, crebre punctato, postice valde dilatato, angulis posticis fortiter divaricatis; elytris latitudine triplo longioribus, basi quinque-sulcatis; tarsorum tribus primis articulis lamellatis.* — Long. 26—28, lat. 7—7.5 mill.

Gehört in Candèze's Section I. Ueberall, besonders auf dem Schildchen, gelblich behaart. Kopf fast so stark punktirt als das Halsschild, der Längseindruck gegen den Scheitel verlaufend, vorn tief. Halsschild vorn schmal und gewölbt, rückwärts plötzlich verbreitert und flacher. Die stark divergirenden Hinterecken sind kaum gekielt und legen sich an die Schultern an. Flügeldecken gerundet conisch zulaufend, oben gewölbt, zerstreut punktirt, mit kaum angedeuteten Punktstreifen; nur ein an der Spitze tiefer Nahtstreifen im

letzten Drittel und gegen den Aussenrand einige deutlichere Punktstreifen; die Naht in eine kleine Spitze ausgezogen.

Diese interessante Art erhielt ich von Herrn Dr. La Roche in Medellin zum Geschenk; ein zweites Exemplar durch Herrn Wallis aus dem Cauca-Thal.

30. *Anoplischius transversus* Cand. Mon. II. p. 75.

Zwei Exemplare aus den Minas de Muzo von meinem Diener Eujenio Garzon gesammelt.

31. *Anoplischius laticollis* Eschsch. Thon. Arch. II. p. 31. — Cand. Mon. II. p. 74. t. 1. f. 10.

Ein Stück zwischen Maquanál und Las Pavas auf Gebüsch in circa 7000' Meereshöhe.

32. *Anoplischius compressicornis* (n. sp.): *Elongatus, piceus, fulvo-pubescentis; capite non impresso, dense punctato; thorace dense punctato, antice attenuato, disco postice canaliculato; elytris sat convexis, a basi rotundatim attenuatis, striato-punctatis; antennis compressis, ultra dimidium corporis longitudine, et cum ore pedibusque ferrugineis.* — Long. 15.0, lat. thorac. 3.6 mill.

In Section III der Candèze'schen Monogr. gehörig; nach vorn weniger breit und oben gewölbter als *A. laticollis* Eschsch. Die gekielten Hinterecken des relativ längeren Halsschildes an der Spitze etwas einwärts gebogen. Die Mittelfurche des Thorax endigt am Hinterrande in einer dreieckigen vertieften Fläche und verschwindet im vorderen Drittel. Punktstreifen der kastanienbraunen Flügeldecken an der Basis stark vertieft, die Zwischenräume unregelmässig zweireihig punktirt. Unterseite mit seidenartiger, in gewisser Lage ganz goldglänzender, niederliegender Behaarung; jeder Hinterleibsring am Seitenrand beiderseits mit einer beulenartigen Erhabenheit. Die sehr flach gedrückten Fühlerglieder mit einer glänzenden dunklen Längsline. Zweites und drittes Tarsenglied mit langem Anhängsel.

Ein Stück bei Canoas (2400' über dem Meer) Anfangs April abgeklopft.

33. *Anoplischius attenuatus* (n. sp.): *Conicus, piceus, nitidus, fulvo-pubescentis; capite thoraceque disperse punctatis; hoc latitudine brevior, sat parallelo, sulco disci antice evanescente; elytris a basi ad apicem sensim attenuatis, antice striato-punctatis, humeris setis erectis, dentem*

*formantibus, obsitis; linea suturali impressa. Ore, antennis pedibusque ferrugineis.* — Long. 14.0, lat. thor. 3.7 mill

Mit auffallend breitem, gegen den Kopf nicht verschmälertem Halsschild und im Ganzen von stark conischer Form; er gehört auch in die Gruppe des *laticollis* Eschsch. Kopf und Halsschild sind viel weitläufiger punktirt als bei der vorhergehenden Art, die Oberseite auch viel sparsamer aber länger behaart. Hinterleibsringe und die Flügeldecken gegen die Spitze röthlich. Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit einzelnen feinen Punkten. Der aus dicht beisammen stehenden conischen Borsten gebildete Schulterdorn ist nach rückwärts und aussen gerichtet. Aeusserste Spitze der stark gekielten Halsschildhinterecken auswärts gebogen. Hinterleibsringe am Aussenrand jederseits mit einem glatten Längskiel. Fühler länger als der halbe Körper, mit dunkler Längslinie auf den Gliedern.

Gleichfalls nur ein Stück bei Canoas Anfangs April von Gebüsch geklopft.

34. *Anoplischius ebeninus* (n. sp.): *Elongato-conicus, totus niger, nitidus, albo-villosus; fronte sulcata, disperse punctata; thorace latitudine vix brevior, antice paullo augustato, lace punctulato; angulis posticis retrorsum productis, carinatis; elytris subseriatim punctatis, a basi ad apicem sensim attenuatis, subdepressis.* — Long. 13.7, lat. thor. 3.3 mill.

Wieder zu *A. laticollis* Eschsch. gehörig, aber der Thorax relativ schmaler und nach vorn nicht so stark verengt. Die Farbe des ganzen Thieres ist glänzend schwarz wie polirtes Ebenholz; die Punktirung des Halsschildes schwach und sehr sparsam. Halsschildfurchen ähnlich wie bei *A. compressicornis*. Nahtfurchen der Flügeldecken tief und deutlich. Die weisse, ziemlich lange aber spärliche Behaarung, an den Schienen und Füssen am dichtesten.

Ein Exemplar von Copér bei Muzo von meinem Diener Eujenio Garzon.

35. *Anoplischius athoides* (n. sp.): *Elongatus, depressus, piceus, griseo-pubescentis; fronte subsulcata et cum thorace dense cicatricoso-punctata. Hoc apicem versus regulariter a basi angustato; elytris parallelis, sub-punctatostriatatis, interstitiis rugoso-punctatis. Pedibus articulo ultimo longissimo.* — Long. 13.0, lat. elytr. 3.0 mill.

Bei oberflächlicher Betrachtung unserem *Athous haemorrhoidalis* sehr ähnlich; er gehört in Candèze's II. Gruppe; das dritte Fühler-

glied ist halb so lang als das vierte, aber fast doppelt so lang wie das zweite. Die Beine sind heller und mehr röthlich, als der übrige Körper, besonders die Spitzen der Fussglieder. Das gegen den Kopf sich ganz gleichmässig verengende Halsschild und das sehr lange Klauenglied (so lang als Glied 2, 3 und 4 zusammen) lassen diese Art leicht wieder erkennen.

Bei Santa Rosa, zwischen Cartago und Manizales, in circa 5500' Meereshöhe auf dem Weg laufend gefunden, am 1. März.

36. *Anoplischius parallelus* (n. sp.): *A. longulo* Cand. *simillimus*, sed *prothoracis angulis posticis paulo divaricatis, elytris usque ad*  $\frac{3}{4}$  *longitudinis parallelis, deinde rotundato-attenuatis, apice non acuminatis, distincte punctato-striatis, interstitiis sat convexis et punctatis.* — Long. 13.0, lat. elytr. 3.0 mill

Die Behaarung ist gelb, das Halsschild so lang als an der Basis breit, die Punktirung nach vorn zu dicht; der Nahtstreifen an der Spitze wenig tiefer als die übrigen. Punktirung der deutlich gewölbten Zwischenräume auf den Flügeldecken fast runzlig. Das ganze Thier bräunlich rothgelb, die Fühler braun, die beiden ersten Fühlerglieder gelbroth.

Im Urwald bei Saboyá Mitte Dezember in 8800' Meereshöhe.

37. *Anoplischius vitticollis* Cand. Mon. II. p. 57.

Ein Exemplar bei Toquesito östlich vom Quindiu-Pass in circa 6000' Meereshöhe am 21. Februar. Dies Stück ist 11 Millim. lang. Ein zweites Stück von Copér bei Muzo misst nur 6,5 Millim.

38. *Anoplischius morosus* Cand. Mon. II. p. 61.

Von Herrn Janson erhalten, ohne genauere Fundortangabe.

39. *Ischiodontus piccus* (n. sp.): *Piceus, nitidus, parce fulvo-pubescentis; capite punctato, fronte concava; thorace latitudine longiore, antice rotundato-angustato, disco umbilicato-punctato, angulis posticis divaricatis apice retrorsum flexis; elytris striato-punctatis. Antennarum articulis 3 et 4 aequalibus; antennis pedibusque rufo-testaceis.* — Long. 23.0, lat. elytr. 6.2 mill.

Die Punktirung des Halsschildes nur auf der Scheibe narbig, gegen den Hinterrand bedeutend schwächer. Der Nahtstreifen der

Flügeldecken ist vertieft, nach rückwärts noch tiefer werdend. Die in Reihen stehenden Punkte weitläufig, nicht sehr regelmässig, die Zwischenräume mit einzelnen Punkten, Die röthliche Behaarung auf der Oberseite grob aber spärlich. Wurzelglied der Fühler dunkler als die übrigen Glieder, das dritte beinahe länger und ebenso gestaltet wie das vierte.

Ein defectes Exemplar todt auf dem Wege bei S. Carlos den Ameisen entrissen.

40. *Ischiodontus scutellaris* (n. sp.): *Piceus, fulvo-pubescentis; fronte antice depressa, margine rotundato; thorace angulis posticis extrorsum carinatis; scutello albo-piloso; elytris punctato-striatis, interstitiis subconvexis, punctulatis; corpore subtu grisco-pubescente, antenni pedibusque rufo-fuscis.* — Long. 20—22, lat. elytr. 5.7—6.1 mill.

Von der Gestalt des *I. chloropterus* Er., aber viel grösser und durch das dichtere Haarkleid mehr matt und bräunlich; gehört in Candèze's Section I; Punktirung des Halsschildes einfach.

Zwei Stücke bei San Carlos.

41. *Ischiodontus bi-emarginatus* (n. sp.): *I. scutellari simillimus, sed scapo distincte bi-emarginato, capite thoraceque densius et fortius punctatis, scutello rufo-fusco, flavo-piloso, elytris profundius punctato-striatis, interstitiis rugoso-punctatis.* — Long. 20, lat. elytr. 5.6 mill.

Im äusseren Ansehen dem vorigen äusserst ähnlich; ausser den oben angegebenen Unterschieden ist das Halsschild an den Seiten weniger gerundet. Ich bin nicht sicher, ob die beiden Arten nicht verschiedene Geschlechter derselben Species sind.

Nur ein Stück von S. Carlos, zugleich mit *scutellaris* gefangen.

42. *Ischiodontus rufolimbatus* (n. sp.): *Statura praecedentium, fusco-piceus, fulvo-pubescentis, nitidus; capite punctato, fronte subdepressa; thorace punctulato, longitudine latitudine brevior, conico, angulis posticis subdivaricatis, extrorsum fortiter carinatis; elytris leviter striato-punctatis, interstitiis punctulatis, lateraliter rufolimbatis, antenni pedibusque fusco-testaceis.* — Long. 12.5, lat. elytr. 3.4 mill.

Punktirung des Kopfes dichter und gröber als die des Halsschildes; die Hinterecken des letzteren verlaufen bis zur Spitze in der Verlängerung des Seitenrandes; eine Längsfurche auf der hinteren Hälfte, die auch bei *I. scutellaris* und *bi-emarginatus* vorhanden ist.

Die Punktreihen gegen den Seitenrand der Flügeldecken tiefer werdend, die Zwischenräume von schwachen, querstehenden, welligen Runzeln uneben. Fühlerglied 3 kürzer als 4.

Von Canoas und S. Carlos, Anfangs April.

43. *Ischiodontus nocturnus* (n. sp.): *Rufo-fuscus, parallelus, leviter pubescens. Thorace antice vix angustato, angulis posticis paulo divaricatis, extrorsum carinatis, disco umbilicato-punctato. Elytris parallelis, striato-punctatis, stria suturali impressa, interstitiis subrugosis; elytrorum limbo, antennis pedibusque flavo-rufis.* — Long. 10.0, lat. elytr. 2.9 mill.

Wenig pubescent; Kopf und Halsschild etwas dunkler als die Flügeldecken; Kopf ebenso mit Nabelpunkten besetzt wie das Halsschild. Drittes und viertes Fühlerglied an Länge gleich; alle Glieder relativ kurz und breit, die mittleren an der Spitze nahezu so breit als lang; 3—10 mit einer schwarzen kielförmigen Längslinie. Halsschild nach vorn fast nicht vereengt, nur gegen die Vorderecken zugerundet; die Flügeldecken erst vom letzten Drittel an verschmälert zugerundet.

Flug Abends am 5. October im Hôtel in Barranquilla nach dem Windlicht.

44. *Ischiodontus vulpes* (n. sp.): *Ferrugineus, subdepressus, fulvo-pubescentis; fronte leviter depressa, umbilicato-punctata; thorace longitudine latitudineque aequalibus, a basi apicem versus angustato, umbilicato-punctato, sulco medio instructo, angulis posticis divaricatis, carinatis; elytris rotundato-attenuatis, punctulato-striatis, interstitiis sat convexis et punctatis; antennis pedibusque concoloribus.* — Long. 11.2; lat. elytr. 3.0 mill.

Vorder- und Hinterrand des Halsschildes schmal schwarz gesäumt. Drittes Fühlerglied kaum länger als das zweite und beide zusammen noch nicht so lang als das vierte; 4—10 der Länge nach schwach eingedrückt. Die Mittelfurche des Halsschildes geht ziemlich bis zum Vorderrand, ist aber um so tiefer, je näher sie dem Hinterrand.

Nur ein Stück von Canoas.

45. *Ischiodontus brevicollis* (n. sp.): *Fusco-ferrugineus, breviter flavescens-pubescentis; prothorace a basi apicem versus valde attenuato, supra depresso, angulis posticis introrsum curvatis, non carinatis. Ely-*

*tris thorace angustioribus, striatis, interstitiis laxe punctulatis, lamis coxalibus posticis basi acute dentatis. Corpore supra, antennis pedibusque testaceo-ferrugineis.* — Long. 9.0, lat. elytr. 2.6 mill.

Fühler die Hinterecken des Thorax weit überragend. Oben hell röthlichbraun, und dunkelbraun mit rothen Rändern an allen Bauchringen. Durch das sehr kurze flache Halsschild, das nach vorn stark und fast geradlinig verengt ist, leicht erkennbar. Die Flügeldecken sind nach rückwärts stark verengt. Ober- und Unterseite des Thieres niederliegend gelb behaart, die Schenkel der hellen Füße schwärzlich angelaufen. Die Art steht dem *I. alopec* Fabr. am nächsten.

In nur einem Exemplar in Paime (Ost-Cordillera) von meinem Diener Garzon gesammelt.

46. *Ischiodontus chloropterus* Erichs. Schomb. Guyan. III. p. 558. — Cand. Mon. II. p. 101.

Häufig bei S. Carlos und Canoas Anfangs April abgeklopft.

47. *Ischiodontus horripilosus* Cand. Mon. II. p. 103.

Nur ein Stück von Guayabál (20. Febr.).

48. *Ischiodontus inornatus* Cand. Mon. II. p. 100.

Bei S. Carlos und Canoas zugleich mit *I. chloropterus* Er. abgeklopft.

49. *Ischiodontus subsericeus* Cand. Mon. II. p. 126.

Bei Canoas und S. Carlos zugleich mit *inornatus* und *chloropterus* gesammelt.

50. *Atractodes infumatus* Cand. Mon. II. p. 137.

Nur ein Stück bei Canoas.

51. *Monocepidius fuscofasciatus* Eschsch. Thon. Arch. II. 1. p. 31. — Cand. Mon. II. p. 200.

Diese seither nur in Brasilien gefundene Art fing ich bei Manizales Anfangs März auf Gesträuch.

52. *Monocepidius semimarginatus* Latr. Voy. Humb. II. 1833. p. 16. t. 31. f. 5. — Cand. Mon. II. p. 208. t. 4. f. 10.

Bei Bogotá nicht selten unter Steinen und auf Gebüsch; ein Stück auch bei Saboyá im Urwald; die Art scheint auf das Hoch-

plateau beschränkt. Eine Varietät aus La Vega hat einfarbig braune Flügeldecken ohne hellere Zeichnung.

53. *Monocrepidius repandus* Er. Wieg. Arch. 1847. p. 78. — Cand. Mon. II. p. 210. t. 4 f 12.

Ein Stück von meinem Freund Gustav Wallis, im Westen Columbiens gesammelt.

54. *Monocrepidius angulatus* (n. sp.): *Fuscus, subtiliter griseo-pubescentis; prothorace latitudine longiore, antice attenuato, densissime punctulato, punctis majoribus intermixtis, angulis posticis ochraceis, bicarinatis, non divergentibus. Elytris punctato-striatis, apice truncatis et spina suturali parva obsitis. Antennis pedibusque testaceis.* — Long. 11.5, lat. elytr. 2.8 mill.

Gehört in Candèze's Section I; zweites und drittes Fühlerglied sehr kurz und gleich lang. Der Kopf fast etwas gröber und ebenso dicht punktirt wie das Halsschild, dessen grösste Breite hinter der Mitte liegt. Scheitel mit einem kurzen wenig erhabenen Längskiel. Zwischenräume der schwach gewölbten Flügeldeckenstreifen fein runzlig punktirt. Beine etwas heller gefärbt als die Fühler.

Nur ein Stück bei Calamar am Magdalena, Anfangs October von niederem Buschwerk gekötschert.

55. *Monocrepidius varians* (n. sp.): *Rufofuscus vel ochraceus, leviter fulvo-pubescentis; prothorace inflato, latitudine longiore, lateribus arcuatis, disco punctulato, sulco, non profundo, postice impresso, angulis posticis pallidioribus. Scutello postice acuminato; elytris punctato-striatis, interstitiis subconvexis, rugulosis; sutura fasciaque apicali saepe obscurioribus; antennis pedibusque testaceis.* — Long. 9.5, lat. elytr. 2.5 mill.

Gehört in Candèze's Section III. Mit breiterer Lamelle des vierten Tarsengliedes als das Glied selbst und mit gleichförmiger Punktirung des Halsschildes; an den Fühlern ist Glied 3 länger als 2; beide zusammen so lang als das vierte. Flügeldecken knapp doppelt so lang als das Halsschild. Die Zeichnung variirt sehr; gewöhnlich laufen zwei dunkle Streifen, nahe an einander gestellt, der Länge nach über das Halsschild und die Naht der Flügeldecken, hinter dem Schildchen am breitesten, sowie eine oft in Makeln aufgelöste Binde vor der Spitze dunkler; bei meinem dunkelsten Stück aus San Carlos ist nur die Basis der Flügeldecken und das Schildchen noch gelb.

In den Smaragdgruben von Muzo im December und bei San Carlos im April.

56. *Monocrepidius Baleni* (n. sp.): *Rufo-fuscus, supra castaneus, leviter grisco-pubescentis; thorace inflato, latitudine paulo longiore, angulis posticis non divergentibus, uni-carinatis, testaceis; elytris postice attenuatis, punctato-striatis, apice leviter truncatis; palpis, antennis pedibusque flavis.* — Long. 8.0, lat. elytr. 2.0 mill.

Seitenränder des Halsschildes schmal, seine Hinterecken sowie der umgeschlagene Rand der Flügeldecken und auch das Schildchen rothgelb; ebenso die kurze, sehr schwach vertiefte Mittellinie rückwärts auf dem Halsschilde. Die Kiellinie auf den Hinterecken bildet mit dem Seitenrand einen äusserst spitzen Winkel und verläuft zuletzt mit diesem vereinigt. Flügeldecken kürzer als die doppelte Länge des Halsschildes; die gewölbten Zwischenräume der Streifen fein punktirt. Fühler etwas intensiver gelb wie Fäulpen und Beine, ihr zweites und drittes Glied, an Länge ziemlich gleich, sind zusammen kaum kürzer als das vierte Fühlerglied. Schenkel in der Mitte etwas angedunkelt. Die Art gehört in Candèze's Section II zu *M. molitor* Cand. Anhängsel des vierten Tarsengliedes breiter als das Glied selbst.

Von San Carlos, Anfangs April, nur ein einzelnes Stück.

57. *Monocrepidius acoloides* (n. sp.): *Rufo-testaceus, subtiliter flavo-pubescentis; antennarum articulo 3 longiore quam 2; thorace latitudine longiore, angulis posticis non divergentibus, carinatis, disco fusco-bivittato; elytrorum basi, sutura (antice latius) fasciaque transversa post medium, nigris.* — Long. 7.5, lat. elytr. 2.0 mill.

Die Art erinnert sehr an die gelben *Aeolus*-Arten mit schwarzer Zeichnung und gehört in Candèze's Section III zu *texanus, vespertinus* etc. Der Kopf ist theilweise dunkel. Das gleichmässig fein punktirte Halsschild ist sehr schmal braun gesäumt und trägt auf dem vorderen Theil der Scheibe zwei kommaförmige, schwärzliche Flecken. Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen gewölbt und fein punktirt. Die Naht von der schwarzen Basis der Flügeldecken an bis  $\frac{2}{5}$  ihrer Länge auf die Breite von 3 Streifen jederseits, von da an nur 1 Streifen breit schwarz. Die Querbinde in  $\frac{2}{3}$  der Flügeldeckenlänge an der Naht und am Aussenrand verbreitert; am Aussenrand vor der Mitte

ein kurzer Längsstrich, auch die äusserste Spitze der Flügeldecken dunkel. Füsse und Hinterecken des Halsschildes blassgelb.

In den Minen von Muzo, Ende December.

58. *Monocrepidius piceus* (n. sp.): *Ferrugineus, supra nigropiceus, subtilissime pubescens; prothorace latitudine vix longiore, dense punctulato, angulis posticis ferrugineis, divergentibus, carinatis; elytris apice rotundatis, profunde striatis, interstitiis convexis, rugoso-punctulatis; antennis, epipleuris pedibusque ferrugineis.* — Long. 5.5, lat. elytr. 1.8 mill.

Steht wohl dem *M. rufipes* Cand. am nächsten; drittes Fühlerglied kaum länger als das zweite, beide zusammen so lang als das vierte. Behaarung der Oberseite des Thieres sehr fein, niederliegend, etwas goldglänzend. Halsschild rückwärts kaum gefurcht und gegen den Kopf nicht stark verschmälert. Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen an der Basis flach gedrückt.

Nur ein Stück bei Ambalema Anfangs Februar gekötschert.

59. *Monocrepidius variegatus* (n. sp.): *Rufo-testaceus, flavo-pubescens; capite obscure rufo; thorace latitudine haud longiore, punctato, vittis duabus nigris, ornato; elytris brevibus, punctato-striatis, nigro-variegatis; pedibus flavis.* — Long. 3.6, lat. elytr. 1.2 mill.

Dem *M. pictus* Cand. am nächsten stehend; wenn man Schwarz als die Grundfarbe der Flügeldecken ansieht, so ist ein Stück der Naht, etwas hinter der Mitte gelegen, rothgelb und ausserdem zeigt jede Flügeldecke 4 Makeln: zwei longitudinale an der Basis, eine bindenförmige etwas hinter der Mitte, und eine heller gelbe runde Mackel vor der Spitze. Es nimmt indessen das Gelb mehr Fläche ein als die schwarze Färbung, und deshalb sind die Flügeldecken rothgelb mit schwarzer Zeichnung.

Am Magdalena, Anfangs October zwischen Mompox und El Regidor.

60. *Monocrepidius vespertinus* Fabr. Syst. El. II. p. 240. — Cand. Mon. II. p. 262.

Von Herrn Jos. Winkler im östlichen Columbien gesammelt.

61. *Aeolus Mannerheimi* Cand. Mon. II. p. 313.

Bei Canoas im April gekötschert.

62. *Acolus melliculus* Cand. Mon. II. p. 295.

Ein Stück bei Nare, Mitte April.

63. *Acolus trifasciatus* (n. sp.): *Rufo-testaceus, pubescens; thorace angulis posticis longe carinatis, non divergentibus; scutello nigro; leytris fasciis tribus aequaliter distantibus suturaque inter fasciam basalem et secundam nigris.* — Long. 6.0—7.8, lat. elytr. 1.7—2.2 mill.

Gehört in Candèze's Section I Subsection III. Die erste der Querbinden nimmt die Basis der Flügeldecken ein. Bei der Hälfte meiner Exemplare sind die Flügeldecken von der Schulter bis zur Mittelbinde am Aussenrand schwarz gesäumt.

In Nare am 9. April in grösserer Anzahl abgeklopft.

64. *Acolus bicinctus* (n. sp.): *Rufo-testaceus, leviter flavo-pubescentis; prothorace latitudine longiore, angulis posticis divergentibus et ultra medium thoracis (caput versus) carinatis; scutello nigro; elytris basi fascia post medium, suturaque ultra fasciam prolongata, nigris; antennis pedibusque corporis colore.* — Long. 9.2, lat. 2.7 mill.

Zu *Ae. quadrimaculatus* Cand. zu stellen. Kopf gröber punktirt als das Halsschild. Die Zwischenräume der deutlich punktirt-gestreiften Flügeldecken runzlig, an der Schulter fast gekörnt. Das Schwarz der Naht von der Basis der Flügeldecken gegen die Querbinde keilförmig verschmälert.

Von Nare und Canoas, Anfangs April.

65. *Acolus cruciger* (n. sp.): *Fusco-ferrugineus, cinereo-pubescentis; thorace subtus clytrisque testaceis; thorace dilute rufo-fusco, angulis posticis longe carinatis, divaricatis; capite, scutello, elytrorum basi, fascia postica, sutura maculaque parva apicali cum sutura cohaerente, nigris. Antennis pedibusque testaceis.* — Long. 8.5, lat. elytr. 2.4 mill.

Gehört in Candèze's Section II. Die Basis des Halsschildes und die Flügeldecken am Aussenrand, mit Ausnahme einer Stelle unterhalb der Schulter, schmal schwarz gesäumt. Die Scheibe des Halsschildes mit undeutlichen braunen Längsstreifen. Die Behaarung der Oberseite stärker als bei anderen ähnlich gefärbten Arten, daher diese Species weniger glänzend. Hüften der Hinterbeine und Seiten des Mesosternums pechbraun.

Ein Stück bei Nare abgeklopft.

66. *Acolus minarum* (n. sp.): *Testaceus, fulvo-pubescentis; thorace latitudine longiore sat parallelo, angulis posticis minime divaricatis, bicarinatis; elytris punctatostriatis, basi fascia transversa lateraliter abbreviata scutelloque nigris. Antennis pedibusque testaceis.* — Long. 7.0, lat. 1.8 mill.

Dem *Ae. signatipennis* Cand. am nächsten stehend; Kopf wie das Halsschild punktirt; letzteres sehr parallel, die langen Hinterecken nur sehr wenig divergirend. Flügeldecken in den Zwischenräumen der Streifen fein punktirt, das Schwarz der Basis an der Naht weiter herabreichend, die etwas buchtige Querbinde hinter der Mitte nicht von halber Breite einer Flügeldecke und gegen den Seitenrand deutlich abgekürzt, an der Naht dagegen fast nicht abgesetzt.

Nur ein Stück aus den Gruben von Muzo.

67. *Acolus Garzoni* (n. sp.): *Rufo-testaceus, pubescens; thorace latitudine non longiore, disci macula rhomboidali nigra, angulis posticis non divergentibus; elytris striato-punctatis, parte circumscutellari, plaga communi subquadrata postscutellari, fascia postica, parte maxima suturae scutelloque nigris.* — Long. 3.7—5.2, lat. elytr. 1.1—1.4 mill.

In die dritte Unterabtheilung von Candèze's Section I neben *scitus* Cand. zu stellen. Der Kopf ist ganz gelbroth; das Halsschild hat seine grösste Breite in der Mitte; die Flügeldecken-Naht ist nur gegen die Spitze nicht schwarz. Unmittelbar hinter der Schulter steht ein kurzer schwarzer Strich hart am Seitenrand.

Von meinem indianischen Diener Eujenio Garzon bei Nare im April gesammelt.

68. *Acolus fuscatus* (n. sp.): *Fusco-testaceus, supra fuscus, pubescens, thoracis angulis elytrorumque marginibus pallidioribus; prosterni lateribus dense punctatis; antennis fuscis, pedibus flavis.* — Long. 6.5, lat. elytr. 1.8 mill.

In Candèze's Section I Subsection III gehörend und dem *Ae. binotatus* wohl am nächsten stehend. Hinterecken des Halsschildes kaum divergirend, lang aber fein gekielt. Die gelblichen Stellen der Oberseite gehen verwaschen in's Dunkle über, so besonders der helle Fleck auf der Naht und die helle Flügeldeckenspitze. Kopf und Halsschild sind oben heller als die Flügeldecken und mehr röthlich.

Nur ein Stück von Nare.

69. *Acolus feretrum* (n. sp.): *Elongato-parallelus, niger, opacus, pedibus corporeque subtus griseo-, supra nigro-pubescentibus; scutello toto, capitulis, thoracis elytrorumque marginibus pilis flavogriseis densissime vestitis.* — Long. 11—12.5, lat. 3.3 mill.

Diese eigenthümliche Art gehört in Section I Subsection III der Candèze'schen Monographie und ist durch die gelblich grauen Säume an Kopf, Halsschild und Flügeldecken leicht kenntlich. Das fein und zerstreut punktirte Halsschild ist auf der Scheibe deutlich eingedrückt und der weisse Saum fehlt nur am Vorderrand. Die Flügeldecken tragen sehr regelmässige Reihen von Punkten. Die Zwischenräume sind aber nicht gewölbt; erstere sind ringsum weiss gesäumt; an der Spitze ist der Saum breit, am Seitenrand unmittelbar vor der Spitze sehr schmal; auch auf der Naht ist der recht deutliche Saum vor der Spitze sehr schmal und bei nicht ganz reinen Stücken unterbrochen.

Bei Manizales, Aguada, Abejorál und Medellín, aber immer nur einzeln, stets in circa 6000 Fuss Meereshöhe auf Gebüsch. Im östlichen Columbien habe ich das Thier nie angetroffen.

70. *Heteroderes Laurentii* Guér. Voy. Favor. 1838. p.31. t. 230. f. 3. — Cand. Mon. II. p. 373.

Flog in Barranquilla Abends nach dem Windlicht; mehrere Exemplare fing ich in Ambalema unter Steinen.

71. *Physorhinus sexnotatus* (n. sp.): *Elliptico-elongatus, fuscus, fulvo-pubescentis; fronte convexa, testacea; thorace arcuatim antice angustato, brevi; elytris guttis sex ornatis; in utroque elytro macula parva basali, altera ovali laterali post humerum; tertia lateraliter ante apicem; corpore subtus castaneo, antennis pedibusque ferrugineis.* — Long 9.8, lat. elytr. 3.0 mill.

Dem *Ph. stellatus* Cand. am nächsten. Die Flügeldecken sind an der zugerundeten Spitze gezähnelte und von den Längsstreifen derselben sind der an der Naht sowie der sechste und siebente zwischen den beiden Makeln des Seitenrandes am deutlichsten.

Nur ein Stück dieser schönen Art bei Canoas Anfangs April abgeklopft.

72. *Anchastus Candezei* (n. sp.): *Niger, nitidus, griseo-pubescentis, thorace conico abdominisque quatuor primis segmentis testaceis; pectore*

*vitta abbreviata longitudinali in elytrorum tertio interstitio alteraque laterali ultra longitudinis medium continuata, femorumque basi dilute ochraceis.* — Long. 11, lat. elytr. 3,1 mill.

In Candèze's Section I; die feine niedergedrückte Behaarung ist auf dem Halsschild gelblich, auf den Flügeldecken dunkel. Das dritte Fühlerglied so lang als das vierte. Flügeldecken ziemlich flach, gegen die Spitze wenig verengt, der Nahtstreifen tief eingedrückt, die übrigen Streifen seicht, weitläufig punktirt, die Zwischenräume fein punktirt, fast gerunzelt.

Diese schöne Art dedicire ich mit um so grösserer Freude dem durch seine vortreffliche Elateriden-Monographie hochverdienten Herrn Dr. Candèze, als derselbe durch Revision und Bestimmung meiner in Columbien gesammelten Elateriden mir die gegenwärtige Arbeit sehr erleichtert und mich dadurch zu grossem Dank verpflichtet hat; ich freue mich Gelegenheit zu finden, ihm meine Hochschätzung hier auszudrücken.

Bei Canoas Mitte April abgeklopft (1 Stück).

73. *Anchastus niger* (n. sp.): *Piceo-niger, nitidus, griseo-pubescentis; thorace longitudine latiore, subtiliter punctulato, angulis posticis ferrugineis; antennarum articulis 3 et 4 aequalibus, articulo 3 minus dilatato; elytris striato-punctatis, interstitiis punctulatis. Pedibus nigris femorum basi, tibiis tarsisque dilute fuscis.* — Long. 4.6, lat. elytr. 1.4 mill.

Die Art gehört in die Gruppe des *A. hilaris* Cand. Die Fühler ganz schwarz. Die Flügeldecken sind im Querschnitt stark gewölbt, die Punktreihen fein und kaum vertieft, die Zwischenräume daher eben. Die Naht ist häufig roth, ebenso manchmal die Vorderecken.

Ein Stück, Mitte December, im Urwald bei Saboyá, zwei solche Ende März bei Medellin (4500 Fuss Meereshöhe) abgeklopft.

74. *Anchastus trisignatus* (n. sp.): *Nigro-fuscus, flavo-pubescentis, abdominis segmenta ferrugineo-limbata. Antennarum articulis 3 et 4 aequalibus; thoracis angulis posticis ferrugineis; elytris ochraceis, fasciis tribus fuscis, pilis carentibus, ornatis. Palpis pedibusque ochraceis.* — Long. 4.0, lat. elytr. 1.0 mill.

Die beiden ersten Glieder der sonst schwarzen Fühler dunkelroth. Die Punktirung des Halsschildes sehr fein, das Haarkleid goldig glänzend und ziemlich dicht. Die nackten braunen Binden auf den

Flügeldecken sind folgendermaassen gestaltet: die oberste besteht aus einem ovalen Längsflecken an der Basis jederseits am Schildchen, das unbehaart ist und beide verbindet. Die zweite steht etwas hinter der Mitte, ist ankerförmig nach vorn offen und nur die halbe Flügeldeckenbreite erreichend; die dritte Binde vor der Spitze ist ein nach dem Schildchen hin offener mondförmiger Flecken. Die Naht ist mit Ausnahme einer Stelle zwischen den Basalflecken und der Spitze hinter dem Mondfleck, dunkel und unbehaart. Am Seitenrand der Flügeldecken stehen 1 bis 2 schwarze Fleckchen. Gehört in Candèze's Section I.

Im Urwald bei Saboyá Mitte December von Gebüsch abgeklopft.

75. *Ypsilostethus scmiotulus* Cand. Mon. II. p. 521. t. 7. f. 19.

Zwei Exemplare von einem Indianer in Bogotá gekauft, also wahrscheinlich von Muzo oder Fusagasugá.

In Bogotá kamen öfters Indianer mit Colibri-Bälgen oder Insekten, die sie zum Verkauf anboten und die sie meist bei Muzo oder Fusagasugá gesammelt hatten, in meine Wohnung. Die Colibri waren stets einzeln in conische Papiertüten gesteckt; die Schmetterlinge (meist nur Tagfalter) in Papierdreiecke eingeschlagen, die Käfer einzeln in Papierchen eingewickelt, so dass man eigentlich immer „die Katze im Sack“ kaufte. Die Preise waren indessen so mässig, dass man wenig riskirte; doch ist die Neigung zum Uebervortheilen bei diesen Indianern ebenso entwickelt wie bei unsern Hausirern. Mein Diener Eujenio Garzon, den ich auf diese Weise kennen gelernt, machte hierin eine rühmliche Ausnahme und ich habe ihn nie über einer Unehrlichkeit betroffen. Wenn Indianer sich aber einmal auf Colibri-Schiessen (mit dem Blaserohr) oder Insektenjagd verlegt haben, so sind sie zu keiner anderen Erwerbsthätigkeit mehr nütze und schämen sich jeder andern Arbeit, weil sie sich gewissermaassen Naturforscher zu sein dünken und für das Herumstreunen ohnè eigentliche Arbeit eine angeborne Vorliebe besitzen.

76. *Pomachilius atriceps* (n. sp.): *P. frontali* Cand. *simillimus*, sed fronte convexa; prothorace dense punctato, elytris a basi sensim attenuatis, apice extrorsum spinosis, sat fortiter punctato-striatis, prosterno mesosternique basi nigris. — Long. 14.0, lat. elytr. 3.0 mill.

Ganz röthlichgelb, nur Kopf, Mitte der Vorderbrust und Basis der Mittelbrust schwarz, die Hinterleibsringe in der Mitte ange-dunkelt. Die Flügeldecken ockergelb. Die Verschmälnerung der Flügeldecken, die zwar flach aber oben nicht niedergedrückt sind, beginnt schon an den Schultern, ist aber stärker in der letzten Hälfte ihrer Länge. Nahtstreifen der Flügeldecken rückwärts vertieft.

Von La Vega im östlichen Columbien.

77. *Pomachilius suturalis* Cand. Mon. III. p. 33.

Ist in Columbien weit verbreitet; ich fing ihn bei den Smaragd-gruben von Muzo, am Fusse des Quindiu-Passes (Guayabál), bei Mani-zales sehr häufig Anfangs März, im April bei Medellin.

78. *Pomachilius nigrifrons* (n. sp.): *Testaceus, flavo-pubescentis, fronte canaliculata, nigra; prothorace elongato, subparallelo, angulis posticis divergentibus, carinatis; elytris punctato-striatis, interstitiis convexis, apice emarginatis, antennis pedibusque testaceis.* — Long. 11 0, lat elytr. 2.4 mill.

Dem *P. melanocephalus* Cand. am nächsten stehend, durch das Halsschild, das viel länger als breit, und den Mangel von schwarzer Zeichnung, hinlänglich unterschieden.

Im Urwald bei Saboyá, zwei Stücke, Mitte December.

79. *Pomachilius alticola* (n. sp.): *P. carmelitae* Cand. *valde affinis sed thorace etiam ad basin parallelo et elytris apice leviter truncatis, corpore subtus picco, prosterno lateribus ventrisque apice ferrugineis; capite thoraceque obscuris, elytris fusco-testaceis.* — Long 6—9, lat. elytr. 1.5—2.0 mill.

Die ganz schwach abgestutzte Flügeldeckenspitze und das gleichbreite Halsschild bezeichnen diese in der Färbung und Grösse sehr veränderliche Art genügend. Meine drei Exemplare sind alle höher als 8000 Fuss über dem Meere gefunden. Das Stück von Bogotá hat Kopf und Halsschild schwarz mit grünlichem Metallschimmer, ganz schwarze Fühler und dunkle Naht der Flügeldecken. Ein anderes aus dem Urwald bei Saboyá den Vordertheil des leicht gefurchten Kopfes und die Halsschildseiten breit röthlichbraun, ganz rothgelbe Flügeldecken und bräunliche Fühler; das dritte, vom Quindiu-Pass (22 Febr), nur zwei Punkte auf dem Kopf und das Wurzelglied der

Fühler sowie das Halsschild, mit Ausnahme der schwarzen Mitte, röthlich, die Naht der Flügeldecken an der Basis schwarz. Der Kiel der Hinterecken des Halsschildes ist stets fein, die Füße immer hell

80. *Pomachilius linearis* Cand. Mon. III. p. 39.

Häufig in den Smaragdgruben von Muzo, Ende December abgeklopft.

81. *Pomachilius longicollis* (n. sp.): *P. lineari* Cand. affinis, sed depressior, leviter griseo-pubescent; fronte fortius punctata, vertice depresso; thorace parallelo, elongato, subsulcato; elytris striatopunctatis, apice truncatis, angulo externo acuto. Antennis nigris; pedibus flavis, ultimis tarsorum articulis infuscatis. — Long. 7.0, lat. elytr. 1.0 mill.

Das Halsschild ist nahezu um die Hälfte länger als breit und gegen die Hinterecken zu sogar etwas schmaler als gegen den Kopf. Letztes Hinterleibssegment an der Spitze röthlich. Die ganze Oberseite des Thieres viel spärlicher behaart und die Punktstreifen auf den Flügeldecken viel stärker als bei *linearis*.

Nur ein Stück von Muzo.

82. *Pomachilius semicolon* (n. sp.): Testaceus, pubescens; fronte nigra, sulcata; thorace latitudine non longiore, angulis posticis divaricatis, carinatis, margine antico, maculaque discoidali fusco-nigris; elytris apice subtruncatis, ritta suturali a basi ad  $\frac{2}{3}$  longitudinis sensim attenuata fasciisque antepicali nigris. — Long. 4.0, lat. elytr. 0.8 mill.

Die rothgelben Fühler sind in der Mitte angedunkelt und erreichen fast die Hinterhüften; der schwarze Mittelflecken auf dem Halsschild ist sehr verwaschen; deutlich sind dagegen die Nahtmakel und die Querbinde im letzten Viertel der Länge der deutlich punktirtgestreiften Flügeldecken; diese Binde lässt den Seitenrand und noch mehr die Naht frei. Füße blassgelb. Gehört zu Candèze's *P. minutus*.

Von Fusagasugá, Provinz Cundinamarca.

83. *Monadicus quadrinotatus* (n. sp.): Niger, cinereo-pubescent; antennis fuscis, basi testacea; prothorace gibboso, medio rotundato-dilatato, antice porrecto, carina media antice elevatiore valde granulata, lateribus carinatis; elytris rotundatis, punctato-striatis; macula post-humerali, guttaque majore ante apicem testaceis; tarsis obscurioribus. — ♂ Long. 3.0, lat. 1.2 mill; ♀ Long. 4.8, lat. 1.7 mill.

Die Schultermakel fehlt häufig. Die Fühler überragen die Schultern und das Halsschild ist vor den Hinterecken so schmal als am Vorderrand und fast länger als breit. Der Vorderrand des Prosternums und senkrecht darauf der vordere Theil der kielförmigen Mittellinie, besonders beim ♀ zinnberroth.

In den Minen von Muzo, Ende December, nicht selten unter Steinen im Flussbett des Minero.

84. *Monadicus humeralis* (n. sp.): *Niger, cinereo-pubescentis; antennis nigris, tribus primis articulis testaceis; prothorace longitudine brevior, gibboso, medio granulato, antice porrecto, lateribus carinatis; elytris punctulato-striatis, humero macula oblonga obscure rufa; pedibus dilute fuscis.* — ♂ Long .2.7, lat. elytr. 1.1 mill.

Die Fühler überragen die Schultern nicht; Halsschild von der Mitte nach rückwärts gleichbreit, nach vorn stark verengt; die Basis innerhalb der Hinterecken dichter grau behaart; Flügeldecken deutlich breiter als das Halsschild. Die gelblichen Beine haben in der Mitte schwärzliche Schenkel.

Nur ein Stück, zwischen Chucuri und Nare am Magdalena, Mitte October.

85. *Horistonotus Cleryi* Guér. Voy. Favor. p. 27. t. 229. f. 4. — Cand. Mon. III. p. 263.

Nur ein Stück von Barranquilla, Anfangs October.

86. *Horistonotus tetraspilotus* Guér. l. c. p. 28. t. 230. f. 1. — Cand. Mon. III. p. 264.

Bei Ibagué am Fuss der Quindin-Stockes, Mitte Februar gekötschert. Diese und die vorhergehende Art kommen nach Candèze in Peru vor.

87. *Esthesopus hepaticus* Erichs. Germ. Zeitschr. II. p. 336. — Cand. Mon. III. p. 283.

Flog Abends am 2. October in Barranquilla an das Windlicht.

88. *Esthesopus quadrivulneratus* Er. Germ. Zeitschr. I. p. 232 — Cand. Mon. III. p. 277.

Von Herrn Jos. Winkler in Columbien gesammelt, ohne nähere Fundortangabe.

89. *Pyrophorus pellucens* Eschsch. Thon. Arch. II. 1. p. 32. — Cand. Mon. IV. p. 18.

Nur 2 Exemplare vom Magdalena zwischen Nare und Honda; eine Varietät von Nare 21 mill. lang und eine zweite von 32 mill. Länge aus Canoas, die den Uebergang von *pellucens* und *clarus* bildet, so dass die beiden Arten schwer zu trennen sind, wenn auch die Extreme sichere Anhaltspunkte zu geben scheinen. Die Natur hält sich eben an keine kleinlichen Chablonen und wir würden manche Species wieder fallen lassen, wenn uns genügendes Material zu Gebot stünde, das die allmählichen Uebergänge, die bestehen, zeigen würde.

90. *Pyrophorus clarus* Germ. Zeitschr. III. p. 18. 7. — Cand. Mon. IV. p. 19.

Ausser vielen typischen Exemplaren von La Mesa, La Vega, Copér, Río de Armas, Medellín fand ich bei Canoas und Nare eine Varietät mit gewölbtrem Thorax und mehr zugespitzten Flügeldecken, von nur 21—28 mill. Länge, aber ich kann mich nicht entschliessen, eine eigene Species daraus zu machen.

In Medellín hatte ich ein Exemplar von *Pyrophor. clarus* durch Benzindämpfe vermeintlich getödtet, das Leuchtvermögen der gelben Punkte am Thorax hatte aufgehört; es war fast dunkel als ich das Thier in eine Schachtel steckte. Am nächsten Abend hörte ich in der Schachtel ein eigenthümliches Knacken und sah beim Oeffnen der Schachtel, da es dunkel war, dass mein *Pyrophorus* wieder lebte und lebhaft leuchtete. Man macht sich indessen von der Intensität der Helligkeit dieses phosphorischen Lichtes doch eine zu grosse Vorstellung. Die Helligkeit von 3 Individuen in einem Glas war gerade hinreichend, bei meiner mehr als normalen Sehschärfe, mich die Zeiger meiner Taschenuhr erkennen zu lassen.

91. *Pyrophorus indicus* Herbst. Füessl. Arch. V. 1784. p. 110; t. 27. f. 3. — Cand. Mon. IV. p. 22

Ein Stück von Gustav Wallis von Frontino.

92. *Pyrophorus fulgidus* Germ. Zeitschr. III. p. 24. — Cand. Mon. IV. p. 22.

Bei Canoas und San Carlos, die kleinsten 17, die grössten 25 mill. lang, im April auf Gebüsch.

93. *Pyrophorus melanoxanthus* Cand. Mém Belg. XVIII. 1865. p. 51.

Zwei Exemplare von Nare, im April von Gebüsch abgeklopft.

94. *Tomicephalus substriatus* Cand. Mon. IV p. 286.

Zwei Stücke aus den Minas de Muzo, im Mai.

95. *Probothrium rufopubescens* (n. sp.): *Nigro-piceum*, *pube ferruginea festitum*. *Prothorace latitudine brevior, punctato, punctis minoribus intermixtis, angulis posticis divaricatis, carinatis. Scutello basi emarginato, angulis basalibus erectis; elytris sicut in P. amplicolle* Cand *Antennis pedibusque ferrugineis.* — Long. 15.0, lat. 4.2 mill.

Dem *P. amplicolle* Cand. sehr nahe stehend; der abschüssige Theil an der Halsschildbasis sparsamer punktiert als die übrige Fläche. Behaarung auf dem Halsschild spärlicher als auf den Flügeldecken, die schwache Längsfurche verschwindet in der Mitte; zweites und drittes Fühlerglied von gleicher Länge.

Ein Stück von Canoas, im April.

96. *Orthostethus corvinus* Germ Zeitschr. V. p. 183. — Cand. Mon. IV. p. 316.

Drei Exemplare von meinem Freunde Gust. Wallis, im Westen Columbiens gesammelt.

97. *Agclasinus campyloides* Cand. Mon. IV. p. 337. t. 5. f. 2.

Bei Rio negro Ende März und bei las Tapias, eine Tagreise von Ibagué gegen den Quindiu-Pass, auf Blüten einer, unserm *Eupatorium cannabinum* ähnlichen, Pflanze.

98. *Agclasinus limbatipennis* (n. sp.): *Niger, submetallescens, subtiliter pubescens; fronte subsulcata; prothorace angulis posticis late, anticis angustius flavis; elytris sordide ochraceis, omnibus marginibus nigro-limbatis. Antennis nigris, basi pallidiore, pedibus nigris, femorum basi tibisque testaceis.* — Long. 4.0—4.5, lat. elytr. 1.0—1.2 mill.

Die Flügeldecken sind auf der Naht und am Seitenrand schmal, an der Wurzel, besonders aber an der Spitze, breiter schwarz gesäumt; ihre Oberfläche ist fein zerstreut-punktiert, doch bemerkt man deutliche braune Punktreihen, die nicht in der Oberflächensculptur begründet

sind. Halsschild fein punktirt mit geraden Seitenrändern. Bei Medellín und Manizales abgeklopft.

99. *Agelasinus suturalis* (n. sp.): *Niger, fulvo-pubescentis; prothorace antice subrotundato-angustato, angulis posticis testaceis; clytris dilute fuscis, sutura, apiceque latius sed exstincte nigris. Antennis pedibusque nigris, illis basi fusca.* — Long. 4.9, lat. elytr. 1.1 mill.

Weniger flach und nach rückwärts conischer als die vorhergehende Art. Häufig ist die Basis der äusserst fein verworren punktirten Flügeldecken verwaschen schwarz und noch häufiger das Schwarz des Seitenrandes ohne scharfe Grenze. Halsschild an den Vorderecken gerundet verengt. Unterseite durch die feine, anliegende, graue Behaarung matt.

Bei Guayabál nächst Ibagué am 17. Febr. und bei Rio negro ohnweit Medellín am 30 März abgeklopft. Ein Exemplar von Guayabál hat den Seitenrand der Flügeldecken breit schwarz nach innen verwaschen.

100. *Agelasinus metallecens* (n. sp.): *Niger, nitidus, subpubescens; thorace aeneo-micante, conico, angulis posticis elongatis, testaceis; clytris cyaneo-viride micantibus, stria suturali impressa, macula post-humerali oblonga, fusca; antennis pedibusque nigris, illis primo articulo rufulo.* — Long. 4, lat. 1 mill.

Die ganze Oberseite hat blaugrünen Metallglanz, das Halsschild ist etwas mehr bronzefarben; die feine grauliche Behaarung ist dünn und anliegend. Kopf und Halsschild sind fein punktirt, die Punkte länglich, Schenkel an der äussersten Wurzel röthlich. Flügeldecken erst von der Mitte an nach rückwärts gerundet verengt.

Bei Manizales, Anfangs März abgestreift

101. *Cosmesus lucidus* Cand Mon. IV. p. 350.

Ein Stück im Urwald bei Saboyá im December, ein zweites bei Medellín Ende März abgeklopft.

102. *Cosmesus electus* Cand Mon. IV. p. 351.

Zwei Exemplare aus dem Urwald bei Saboyá, eine grosse Anzahl von Fusagasugá.

103. *Cosmesus ater* (n. sp.): *Niger, nitidus, subtiliter flavo-pubescentis; capite densissime cicatricose punctato; prothorace longitudine non*

*latiore, postice sulcato, angulis posticis divaricatis, carinatis; elytris catenato-striatis, interstitiis rugulosis, apice rotundatis; abdominis lateribus, palpis, pedibus antennisque rufo-testaceis.* — Long. 8.0, lat. elytr. 2.2 mill.

Gehört zu *C. maurus* Cand. Das Halsschild ist einfach und feiner punktirt als der Kopf, ziemlich quadratisch, vorn gerundet. Die Streifen auf den Flügeldecken bestehen aus tief eingedrückten in Reihen stehenden kurzen Strichen. Das längliche Schildchen zeigt die Spur eines Längseindruckes und ist ganz dunkel roth. Unterseite mit dichterem anliegendem Haarkleid. Ohnweit Toquesito am Quindiu unter der Rinde eines eingerammten Pfahles am 21. Febr.

104. *Cosmesus suturalis* (n. sp.): *Rufo-piceus, nitidus, elongatus, leviter pubescens; capite nigro, cicatricoso-punctato; thorace latitudine longiore, parallelo, basi biimpressa, angulis posticis divergentibus; scutello leviter longitudinaliter depresso; elytris ochraceis, basi suturaeque nigro-imbatis, leviter striato-punctatis, apice truncatis; antennis pedibusque ferrugineis.* — Long. 10.0, lat. elytr. 2.4 mill.

Punktirung des Kopfes viel feiner als beim Vorhergehenden. Das Halsschild relativ klein, die Oberfläche nicht feiner als der Kopf punktirt. Der schwarze Saum an der Flügeldeckenbasis sehr schmal. Diese breiter als das Halsschild, auf  $\frac{2}{3}$  ihrer Länge parallel und mehr als dreimal so lang wie zusammen breit (8 mill./2,4 mill.). Die Punkte der Streifen etwas länglich, Zwischenräume mit einzelnen Pünktchen und flach quer undulirt.

Ein Stück, bei Saboyá im Urwald abgeklopft.

105. *Cosmesus depressus* (n. sp.): *Rufo-fuscus, depressus, fulvo-pubescens; fronte subsulcata; thorace latitudine non longiore, rufo-testaceo-imbato, angulis posticis subdivergentibus, late rufo-testaceis, elytris striato-punctatis, interstitiis convexis, punctatis, apice leviter truncatis; antennis, palpis pedibusque testaceis.* — Long. 6.4—7.0, lat. elytr. 1.7—1.9 mill.

Scheint in Färbung sehr veränderlich; durch die stärkere Behaarung ziemlich matt, Oberseite braun oder gelbbraun, Basis und Hinterecken breit hell gefärbt; auch der Seitenrand bei einem meiner Stücke breit gelb. Flügeldecken so breit als der Abstand der Halsschildhinterecken und erst hinter der Mitte verengt. Steht zunächst bei *C. bonariensis* Cand.

Zwei Exemplare, in Ubáque in 5600 Fuss Meereshöhe Mitte November abgeklopft.

106. *Glyphonyx suturellus* (n. sp.): *Rufo-testaceus, flavo-pubescentis; fronte acuminata; prothorace longitudine latiore, convexo, punctulato, angulis posticis divergentibus; elytris a basi rotundato-angustatis, striato-punctatis, interstitiis punctulatis, sutura anguste rufa.* — Long. 3.4—4.2, lat. elytr. 0.9—1.2 mill.

Ganz gelb mit schmaler rother Naht; die Oberseite ziemlich dicht behaart; Flügeldecken punktirt-gestreift, Nahtstreifen rückwärts tiefer.

Von Ibagué, Medellín und San Carlos, auf Gebüsch.

107. *Glyphonyx niger* (n. sp.): *Niger, grisco-pubescentis, fronte non acuminata; thorace convexo, longitudine paulo latiore, angulis posticis divaricatis; elytris retrorsum conicis, striato-punctatis, punctis apicem versus evanescentibus, stria suturali impressa, apice submarginata, angulo suturali subacuminato. Antennarum femorumque basi testacea.* — Long. 2.8, lat. elytr. 0.7 mill.

Die beiden ersten Glieder der Fühler rothgelb, drittes Glied kürzer als das vierte.

Von Guayabál am Fuss des Quindiu-Stockes, 18. Februar auf Gebüsch.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleopterologische Hefte](#)

Jahr/Year:

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Steinheil Eduard

Artikel/Article: [VII. Beiträge zur Kenntniss der Fauna von Neu-Granada. 107-136](#)